



Bernd Stelter – Kölner Entertainer und Comedian der Extraklasse

Mit einem hochkarätigen Karnevalsprogramm im ausverkauften Aachener Event Center feierte die Rhein-Maas-Gala der Linden-Neusener Klöös aus Würselen am 23. November 2019 eine fantastische Premiere. Mit der neu konzipierten Galasitzung kombiniert der kleine Würselener Verein lokales Brauchtum mit Rheinischen Karneval vom Feinsten. „Es ist eine Veranstaltung nicht nur für die Würselener, sondern für die gesamte Städteregion, die wir fest etablieren wollen, strahlte Präsident Sinken schon zur Begrüßung. Auch zahlreiche Lokalprominenz konnte er begrüßen. So u.a. den Würselener Bürgermeister Arno Nelles und den Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier und die Prinzessin der Stadt Würselen, Ursula I. (Gorgels)

Ab dem kommenden Jahr wollen wir auch die euregionalen Nachbarn noch mehr einbinden“, erklärte Präsident Hans Sinken bei der Begrüßung vor 650 Gästen. Schnell waren die Eintrittskarten ausverkauft gewesen. Kein Wunder, hat man doch sonst nicht oft die Gelegenheit, Kölner Karnevalsgrößen wie Bernd Stelter oder das Traditionskorps aus Köln, schlechthin, „Jan von Werth“ in Aachen und Umgebung zu erleben.

Als Eisbrecher hatten „Die Mennekrather“ dem Publikum bereits ordentlich eingeheizt. Der erste große Höhepunkt des Abends war dann der "Gratulationempfang" zum 50-jährigen Vereinsjubiläum der Föderation Europäischer Narren (FEN). Dabei präsentierte sich auch das Bardenberger Dreigestirn mit Prinz Petra I. (Lemmens), Jungfrau Heinz I. (Fischer) und Bauer Petra I. (Bougè) für die gesamte FEN-Familie zusammen mit der Ersten Bardenberger Prinzengarde und dem Weidener KV-Hölze Pæd 1974 e.V.

Tausendsassa Bernd Stelter ist mit seinen selbstironischen Anekdoten und an der Gitarre stets eine sichere Bank. Locker, mit roten Turnschuhen schmetterte er seinen unumgänglichen Klassiker „Ich habe drei Haare auf der Brust, ich bin ein Bär“ und das Publikum fiel begeistert mit „Berniebärchen“ ein. „Ich stehe in dieser Session seit 31 Jahren auf der Bühne“, erzählte Stelter, der neben aktuell bewegenden Dauerbrennern wie dem Brexit auch übers Älterwerden seine Späße machte.

Die Tanzgruppe „Kölsch Hänneschen“ bot einen tollen Auftritt für Auge und Ohr. Die Tänzerinnen und Tänzer bilden die kölschen Originale ab und tragen wunderschöne historische Kostüme aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Der neue Sänger „d'r Breuer Lei“ und das Tanzpaar Bärbelchen und Hänneschen begeisterten besonders das Publikum.

Nach der Pause präsentierte sich der Weidener KV Hölze Päd 1974 e.V. mit seinen Mariechen Laura Heck und Vanessa Weeze bzw. im ersten Teil mit seiner Damengarde, die allesamt tänzerisch mehr als zu Gefallen wussten. Rednerin Ingrid Kühne lobte zurecht das Publikum, das im Gegensatz zu vielen anderen Veranstaltungen gerne zuhörte. Die Frau Kühne parlierte denn auch frisch und munter aus ihrem Alltag. Sie gilt als „Rampensau“, kokettiert mit Gewichtsproblemen und nimmt ihre Zuhörer im Nu für sich ein. „Es gibt jeden Tag so viele schlechte Nachrichten, drum lasst uns heute Spaß haben!“, betonte sie.

Ein hervorragendes Beispiel für den euregionalen Fastelovvend ist Fabienne Barz, Mariechen der FEN, Tochter eines deutschen Vaters, einer niederländischen Mutter, aufgewachsen in Belgien und aktuell in Aachen beheimatet. Für ihren Mariechentanz der Extraklasse löste sie einen wahren Beifallsorkan aus. „De Blömcher“, kölsche Kultband der nächsten Generation, präsentierte Kölner Evergreens in neuem Gewand und ließ die Jecken im Aachener Event Center noch einmal so richtig abfeiern.

Ein wunderschönes Bild bot sich, als das Reiterkorps „Jan von Werth“ mit mehr als 100 Uniformierten aufmarschierte. Mit dem frisch proklamierten Paar „Jan und Griet“ alias Dirk und Jackie Kettner stellt der stolze Verein hinter dem Kölner Dreigestirn die zweithöchsten Repräsentanten des Kölner Karnevals. „Für uns ist es erst der dritte Auftritt überhaupt und wir freuen uns jetzt riesig in der Session Freude und Spaß zu verbreiten, denn das ist unsere Aufgabe“, betonte „Griet“ Jackie Kettner. Eine weitere Besonderheit ist, dass das Reiterkorps „Jan von Werth“ in dieser Session auch das Dreigestirn in Köln stellt.

Zum großen Finale, bevor die Gala in eine After-Show-Party mit DJ Gert überging, heizte die Kölsch-Fraktion den Gästen noch einmal so richtig mit kölscher Live-Musik ein. Mitglieder des Terzetts sind keine Geringeren als Peter Horn, der unter anderem zehn Jahre lang der Frontmann der „Höhner“ war und F.W. Klöös – Sessionsheft auch digital auf der Homepage unter www.linden-neusener-klooes.de eingestellt.

Rund um den Dorffasteleer bis Aschermittwoch berichten die Klöös im Sessionsheft, dass an vielen Stellen des Doppelortes ausliegt. Aber auch die digitale Version ist verfügbar.